

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	TransBuild
Langtitel:	Entwicklung von Übergangswegen für tiefgreifende Veränderungen im Gebäudesektor
Zitervorschlag:	TransBuild
Programm inkl. Jahr:	ACRP 15th Call
Dauer:	3 Jahre
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Raumplanung, Umweltplanung und Bodenordnung
Kontaktperson Name:	Doris Österreicher
Kontaktperson Adresse:	Peter-Jordan-Straße 82 1190 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43 1 47654-85515
Kontaktperson E-Mail:	doris.oesterreicher@boku.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	WIFO, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (Wien) IIASA, International Institute for Applied Systems Analysis, Exploratory Modeling of Human-Natural Systems Research Group (Niederösterreich) Universität Graz, Institut für Umweltsystemwissenschaften (Steiermark)
Projektgesamtkosten:	297.132 €
Fördersumme:	297.132 €
Klimafonds-Nr:	
Zuletzt aktualisiert am:	06.06.2023

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Das Projekt TransBuild wird aus einer systemischen und faktenbasierten Perspektive Wege entwickeln, um auf die Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren. Ziel des Projekts ist es, Erkenntnisse für eine rasche und nachhaltige Transformation des österreichischen Gebäudesektors zu liefern. Dafür untersucht das Projekt quantitativ die Potenziale eines breiten Spektrums von Maßnahmen, die eine Transformation ermöglichen, und zeigt zukünftige Emissionspfade für den Gebäudesektor auf.</p> <p>Mit diesem methodischen Ansatz werden die Pfade innerhalb der physikalischen, institutionellen und wirtschaftlichen Dimensionen analysiert. Auf der physischen Ebene werden die Innovationen und die entsprechenden Pfade im Bestand und Neubau quantifiziert. Dabei werden Veränderungen in Bezug auf Design, Flächennutzung und technische sowie materialbezogene kohlenstoffarme Lösungen im Gebäudesektor ermittelt. Die institutionelle Ebene bewertet, welche rechtlichen Rahmenbedingungen einen auf Klimaziele ausgerichteten Gebäudesektor begünstigen und welche Vorschriften Barrieren darstellen. In der ökonomischen Ebene werden die gesamtwirtschaftlichen Folgen der Umstellungsszenarien des Gebäudesektors, einschließlich der Beschäftigung, möglicher Preisänderungen und der finanziellen Stabilität des Wirtschaftssystems, modelliert und damit eine quantitative ökonomische Bewertung der Umstellungspfade vorgenommen.</p> <p>Das Ergebnis ist ein quantitativer Überblick über Emissionen und den wirtschaftlichen Effekt, die Identifizierung von Synergien und Konflikten, die zu politischen Empfehlungen hinsichtlich technologischer Maßnahmen, Finanzierung und institutioneller Rahmenbedingungen führen. Damit werden die Ergebnisse Klarheit über die Quantifizierung spezifischer Maßnahmen sowie über Rahmenbedingungen schaffen, die zur Erreichung der Klimaziele erforderlich sind.</p>

Details zum Projekt

Executive Summary:

Max. 2.000 Zeichen

inkl. Leerzeichen

Sprache: Englisch

The TransBuild project will develop, from a systemic and fact-based perspective, pathways to respond to climate change challenges. The goal of the project is to provide policy insights for planning and triggering a rapid and sustained transformation of Austria's building sector. To that end the project quantitatively explores potentials of a broad range of transition-enabling measures and chart future emission pathways for the buildings sector.

This methodological approach will analyse pathways within physical, institutional, and economic dimensions. The physical layer will quantify the innovations and corresponding pathways in the existing and newly constructed building stock. It will identify changes for design, land use and technical as well as material related low carbon solutions in the building sector. The institutional layer will assess which legal framework conditions are supportive of a climate-goal aligned building sector and which regulations constitute barriers. Finally, in the economic layer, the economy-wide consequences of the transition scenarios of the building sector, including employment, potential price changes, and financial stability of the economic system, will be modelled and thus provide a quantitative economic assessment for the transition pathways.

The outcome will be a quantitative overview of emissions and the economic effect, the identification of synergies, conflicts and options resulting in policy recommendations regarding technological measures, financing, and institutional framework conditions.

The pathways will outline concrete and quantifiable systemic measures that will provide Institutional and regulatory leverage points and recommendations for changes based on a systemic view of the building sector. In this way, the research will provide clarity on the quantification of specific measures as well as actions and policies required to achieve the climate targets and subsequently provide a sound basis for decision makers.

Details zum Projekt	
<p>Status: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Status 06.06.2023: Das Projekt startet am 01.10.2023; das Projekt befindet sich in der Phase der Vertragserstellung.
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt wird konkrete Wege aufzeigen, die quantifizierbare systemische Maßnahmen skizzieren. Als Ergebnis werden institutionelle und regulatorische Hebelpunkte und Empfehlungen für Veränderungen auf der Grundlage einer systemischen Sichtweise des Gebäudesektors geliefert <p>(Es liegen noch keine Ergebnisse vor, da das Projekt noch nicht gestartet ist).</p>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.